

arm, adj. und adv. (Comp. *ärmer*, Sup. *ärmst*): ohne Geld und Gut; hilfsbedürftig; bemitleidenswert. Mhd. *arm*, ahd. *arm*, *aram*; dazu asächs. ndl. *arm*, fries. *erm*, *arm*, ags. *earm*, engl. *arm*, anord. *armr*, schwed. dän. *arm*, got. *arms* «bemitleidenswert». Unsicherer Herkunft. Vgl. Osthoff Btr. 18, 252. Nicht unwahrscheinlich nach Johansson Btr. 15, 223 zu gr. ὀρφανός «Waise». (Germ. Grundform **ar̥ma-*.) **ABL. armen**, v.: arm machen (in *Almosen geben armet nicht*), dafür mhd. *ermen* (*armen* ist «arm sein oder werden», vgl. *verarmen*), ahd. *ermen*. **ärmlich**, adj. und adv.: Armsein kundgebend, mhd. *erme-lich*, ahd. *armalih*. **armselig**, adj.: bemitleidenswert, jämmerlich. Im 15. Jh.: auf-tretend, abgeleitet von mhd. *armsal* n. «Elend». **Armut**, f.: Mangel am Nötigen, mhd. *armuot* f. und *armuote*, *armuot* n., ahd. *armuotī*, *aramuotī*; dazu asächs. *armōdi*, ndl. *armoede* schwed.-dän. *armod* n. Ableitung von *arm* (dazu das ahd. Adj. *armuotī* «unvermögend, dürftig»), doch trat frühzeitig Anlehnung an *Mut* ein. Luther gebraucht das Wort als F. und N., und als N. erscheint es auch später häufig (nur vereinzelt als M., z. B. bei Weise Drei klügsten Leute 8) und selbst gegenwärtig noch in der Bed. «arme Leute» (Les-sing Nathan 4, 3). **ZUS. Armeritter**, Pl.: in Butter gebackene Semmelschnitten, schon mhd. *arme ritter*. **Armesünder**, Pl.: zum Tode verurteilte Missetäter.

Armada, f.: Kriegsflotte. Aus span. *armada* f. «Kriegsflotte, Kriegsheer», ital. *armata* f., franz. *armée* f. (s. *Armee*): Um 1500 entlehnt (*Armada* bei Liliencron 3, 38, *Armada* bei Fronsperger 157 = Kriegsflotte, daneben die Bed. «Kriegsheer», z. B. bei Albertinus Kriegsleut Weckuhr 112, wofür später *Armee*).

Armatur, f. (Pl. -en): Kriegsgerät zur Aus-rüstung. Aus ital. lat. *armatura* f. «Rüstung», von lat. *armare* «bewaffnen». Rot 1571.

Armbrust, f. (Pl. *Armbrüste*): aus Bogen und Schaft mit Drücker bestehendes Gewehr zum Abschießen von Pfeilen und Bolzen. Mhd. (seit dem 12. Jh.) *armbrust* n., selten f., durch Anlehnung an *Arm* volksverständlich gebildet aus mlat. *arbalista*, *arcubalista* f. «Bogen-, Wurfmaschine» (schon im 4. Jh. bei Vegetius), einer Zusammens. aus lat. *arcus* m. «Bogen» und dem von gr. βάλλειν «werfen» abgelei-teten mlat. *ballista*, *balista* f. «Wurfmaschine».

Armee, f. (Pl. -n): Kriegsheer. Aus franz. *armée* f. (s. *Armada*). Anfang des 17. Jh. ent-

lehnt (1617 im deutschen Michel als modisches Fremdwort, auch bei Wallhausen Corp. mil. 63).

Ärmel, m. (-s; Pl. wie Sg.): Armbeklei-dung. Mhd. *ermel*, ahd. *armino* (mit schwacher Flexion), *armil* m., dimin. Ableitung von *Arm*.

armen, s. *arm*.

armieren, v.: ausrüsten, bewaffnen. Aus dem gleichbed. lat. *armare*, v. zu *arma* N. Pl. «Waffen». Frühnhd. (Liliencron 3, 38).

ärmlich, **armselig**, **Armut**, s. *arm*.

Arnold, Mannsname. Ahd. *Aranolt*, aus ahd. *arn* «Adler» und -*olt* aus -*walt* «Walten-der, Walter». Koseform dazu *Arno*.

Aróma, n. (-s, Pl. -s): würziger Geruch. Aus gr.-lat. *aróma*, gr. ἄρωμα n. (Gen. ἁρώματος) «Gewürz». Frühnhd. (ein jetzt unüb-licher Pl. *Arumaten* bei Franck Weltb. 66^b). **ABL. aromatisch**, adj.: nach dem gleichbed. gr.-lat. *aromaticus*, gr. ἀρωματικός.

Aron, m. n.: Natterwurz; deutscher Ing-wer. Aus dem gleichbed. gr.-lat. *aron* n., gr. ἄρον n. In frühnhd. Glossaren.

Arrak, m. (-es, Pl. -e): Reisbranntwein. Aus arab. *araq* «Schweiß, Saft, geistiges Wasser», woher auch engl. *arrack*, *rack*, franz. *arack*, *rack*, span. *arac*, daher auch bloß *Rack* (s. d.). Das aus Ostindien stammende Getränk wird um 1600 in Deutschland erwähnt (Hulsius Schiffahrten 11, 31), von Jablonski 1721 als eine art brantweins in Indien besprochen.

arrangieren, v.: in Ordnung bringen. Aus franz. *arranger*, zusammengesetzt aus lat. *ad* «zu, bei, an» und franz. *ranger* «in Ordnung stellen, ordnen», abgeleitet von franz. *rang* m. «Reihe, Zeile, Rang», das auf deutsch *Ring* zurückgeht. Bei Wächtler 1711.

Arras, s. *Rasch*.

Arrest, m. (-es, Pl. -e): gefängliche Haft; gerichtlicher Beschlag. Aus afranz. *arrest*, nfranz. *arrêt* m., ital. *arresto* m. «Rechtsspruch, Beschlagnahme, Verhaftung» von mlat. *arres-tum* m. zu *arrestare* (s. d. folg.). Schon in der Rechtssprache des 15. Jh. — **arre-tieren**, v.: gefänglich einziehen, verhaften. Aus franz. *arrêter*, afranz. *arrestar*, ital. *arres-tare* von mlat. *arrestare* d. i. *adrestare* «ein-halten, hemmen, verhaften». Frühnhd. (z. B. Janssen Frankfurts Reichskorr. 2, 878 von 1512) *arrestieren*, üblich bis ins 18. Jh. (noch bei Adelung 1793) und dann erst durch das dem Franz. angeschlossene *arretieren* (Hey-natz 1775 *arrestiren* und *arretiren*) ersetzt. Von jenem *arrestieren* kommt **Arrestant**,